

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 23. Juli 1935.

Nummer 1475

Abessinische Angelegenheit auf der Kippe

Halle Selassies Ton hat in Italien verschnupft Einflüsse hinter der Scene. — Frankreich kann nicht, wie es möchte. — Italien spricht Völkerbund Lebensrecht ab, sagt ein Franzose

Paris, den 21. Juli (Transocean C.N.) Die französische Presse ist der Ansicht, dass die italienisch-abessinische Streitfrage durch die Rede des Kaisers Halle Selassie vor dem Parlament in ein gefährliches Stadium getreten sei. Der Rom Korrespondent des „Petit Parisien“ schreibt, dass die Möglichkeit des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern jetzt unmittelbar bevorstehe, und er fügt hinzu, das würde jedoch nicht die sofortige Kriegserklärung oder den Beginn von Feindseligkeiten bedeuten.

„Echo de Paris“ hält die Haltung Japans für einen wichtigen Faktor, welches die Rolle eines Beschützers der farbigen Völker zu spielen beabsichtige. Die Zeitung erklärt, dass England mit Rücksicht auf seine ausgedehnten Besitzungen in Asien und Afrika sich niemals dazu verstehen werde

Japan dieses mächtige Propagandamittel zu überlassen. Infolge dieser Entwicklung stellt Italien jetzt stärkere Anforderungen an die Freundschaft mit Frankreich, dem einzigen Lande, das bisher in der abessinischen Frage der Haltung Italiens mit einigem Wohlwollen begegnete. Aber Italien sei nur halb zufrieden mit einer blossen Neutralität Frankreichs, erklärt die Zeitung, und fordere jetzt mehr. Dieses „mehr“ was Italien zu erhalten wünsche, übersteige jedoch, meint „Echo de Paris“, die Möglichkeiten, in Anbetracht der eigenen schwierigen Lage Frankreichs, und es würde Wahnsinn sein, die englische Freundschaft sei sie auch manchmal enttäuschend, aufzuopfern für die neugeschaffene Verständigung mit Italien.

Der Vorsitzende des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Bastid, erklärt in einem Artikel in der „Republique“, dass Italien den Willen eines Staates über die internationalen Einrichtungen stelle das wäre gleichbedeutend damit ihnen des Rechts zum Bestehen und zu unabhängige Entscheidungen abzuspochen. Bastid schliesst, dass eine solche Haltung die ganze Auffassung von der internationalen Ordnung gefährde.

Britische Frontkämpfer tauschen in Berchtsgaden mit Göring Bergsteigererlebnisse aus

München, den 21. Juli (Transocean C.N.) Die Abordnung der britischen Legion war am Sonnabend zu Gäste bei General Göring und seiner Gattin in ihrer Alpenhütte in dem beliebten Gebirgskurort Berchtsgaden, wo Hitler auch sein Landhaus hat. Die einwöchentliche Unterhaltung drehte sich hauptsächlich um Bergsteigerei und Jagen in den Alpen; jedes Mitglied der Gesellschaft gab aussergewöhnliche Erfahrungen und Abenteuer darin zum Besten. Nach einer Motorbootfahrt auf dem herrlichen Königssee flogen die Mitglieder in dem ihnen von Göring zur Verfügung gestellten Flugzeug nach München zurück.

Britische Frontkämpfer in München.

Kranzniederlegungen, Empfang im Braunen Hause, im Rathause.

Wiederholung eines Krieges zwischen Deutschland und England soll unmöglich sein.

München, den 21. Juli (Transocean C.N.) Die Abordnung der British Legion, die von Berchtsgaden kommend hier eintraf, begab sich Sonntag mittag zum Kriegerdenkmal vor dem Armeemuseum, um den im grossen Kriege gefallenen Söhnen der Stadt München ein ehrendes Gedenken zu bereiten. Rings um das Denkmal hatten grössere Abordnungen des Ordens der bayrischen Tapferkeitsmedaille, des Kyrhäuserbundes und des Frontkämpferbundes (Stahlhelm) sowie des Reichstreubundes ehemaliger Berufssoldaten Aufstellung genommen.

Der Präsident des Ordens der bayrischen Tapferkeitsmedaille, der Stadtrat Zoberlein, erklärte in seiner Ansprache, dass die Männer, die einmal in heissen Schlachten gegeneinander gekämpft hätten, nunmehr ergriffen und ohne Hass gegeneinander im Gedenken der toten Kameraden beisammenstehen und von ehrlichen Willen erfüllt gemeinsam das Vermächtnis dieser Toten erfüllen.

Sodann begaben sich die englischen Frontkämpfer in die Krypta des unbekanntes Soldaten, wo der Führer der Abordnung, Major Fetherstone-Godley unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden einen Kranz aus flandrischen Mohblumen niederlegte. Anschliessend besuchten die britischen Frontkämpfer das braune Haus, wo ihnen die Geschichte und Erinnerungsdaten der Partei erklärt wurden. Dann folgte ein Empfang im Rathaus, wo Oberbürgermeister Fühler die englischen Gäste im Namen der Stadt München herzlich willkommen hiess. Major Fetherstone-Godley betonte in seiner Ansprache, die britischen Frontkämpfer würden sich bemühen, zwischen beiden Völkern eine solche Freundschaft herzustellen, dass die Wiederholung eines Krieges in der Zukunft unmöglich sei.

Ein Teil der englischen Abordnung besuchte im Laufe des Nachmittags ein Lager in Dachau und am Montag erfolgt die Weiterfahrt über Frankfurt nach Köln.

6 000 Neubauernhöfe auf 100 000 ha geschaffen,

13 000 kleinbäuerliche Betriebe durch Landzulagen

in Erbhöfe verwandelt im Jahre 1934,

sagt Darré.

Köln, den 21. Juli (Transocean C.N.) In einer Unterredung mit den Vertretern des Westdeutschen Beobachters machte der Reichsbauernführer und Reichsminister der Landwirtschaft, Darré, interessante Angaben über den gegenwärtigen Stand der landwirtschaftlichen Siedlung. Der Minister erklärte, dass im Laufe des letzten Jahres rund 6000 Neubauernhöfe auf etwa 100 000 ha errichtet wurden, von den 4900 erst bis Jahreschluss bezogen wurden, während die restlichen 1100 Anfang 35 übergeben wurden. Ausserdem hätten letztes Jahr 13 000 kleinbäuerliche Betriebe Landzulagen erhalten, wodurch sie zum grössten Teil Erbhöfe wurden. Der Minister betonte, dass das Schwergewicht der bäuerlichen Siedlung auch fernerhin in das schwächer besiedelte Ostdeutschland verlagert werde. Zum Schluss wies der Reichsbauernführer darauf hin, dass die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus dem Auslande infolge der steigenden inländischen Erzeugung ständig zurückgegangen sei. Während 1929 die Einfuhr von Lebendtieren und Nahrungs- und Genussmitteln noch einen Wert von 4 Milliarden Mark darstellte, ist dieser Wert im Letztjahr auf nur noch 1,1 Milliarden zurückgegangen.

Deutsche Südwest-Afrikaner in Goslar

Goslar, den 21. Juli (Transocean C.N.) 200 Söhne und Töchter deutscher Farmer und Kaufleute in Südwest-Afrika, welche jetzt ihre Erziehung in Deutschland erhalten, versammelten sich zu einem Kongress in der malerischen Stadt Goslar, das reich an historischen Gebäuden ist, von denen einige noch aus dem 11. Jahrhundert stammen. Der Zweck dieses Kongresses ist die Gründung einer Vereinigung der Südwest-Afrikaner, welche sich die Aufgabe stellt, Kameradschaft zu pflegen, Einigkeit unter ihren Mitgliedern zu wahren, und sie zu Führern von etwa 13 000 Deutschen in Südwest-Afrika auszubilden. Von den Rednern bei der Eröffnung des Kongresses am Sonnabend wurde Siegfried Zenke, der Führer der Abordnung der südwestafrikanischen Hitler Jugend mit besonderem Beifall begrüsst. Die H.J. Abordnung ist vor zwei Wochen in Deutschland eingetroffen, um an dem grossen „Deutschlandlager“ in der Nähe von Berlin teilzunehmen.

Breslauer Schauspielhaus wird von der Stadt übernommen

Breslau, den 21. Juli (Transocean C.N.) Nach einer Mitteilung des städtischen Theaterdezernenten wird das Breslauer Schauspielhaus am 1. August in die Verwaltung der Stadt übergehen. Damit sind sämtliche Theaterbetriebe Breslaus unter einheitliche Leitung gestellt.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien - Telegramme

Hayaschi überreicht dem Kaiser die Liste der Armeeveränderungen

Tokio, den 22. Juli (Rengo) General Senjuro Hayaschi, der Kriegsminister, fuhr heute nach Hayama, wo der Kaiser den Sommer verbringt, und übergab in der kaiserlichen Sommerresidenz um zwei Uhr die Liste der August-Veränderungen in der Armee zur kaiserlichen Genehmigung.

Es verlautet, dass nichtamtliche Befehle die August-Veränderungen heute nachmittag um 5 Uhr erlassen werden.

Skandalgeschichten

Schanghai, den 21. Juli (Reuter) In einer Besprechung mit Pressevertretern äusserte Herr Chen Hsiang-yuan, der Schwager von Herrn James Lin, heute sein Erstaunen darüber, dass Herr Lin abgestritten habe, er sei bereits vor seiner Reise nach den Vereinigten Staaten im letzten Jahre verheiratet gewesen.

Herr Chen sagte: „Ich kann amtliche Dokumente dafür vorweisen, das Herr Lin mit meinen beiden Schwestern, Ningtso und Shachua, verheiratet war. Er holte dann eine Photographie von Herrn James Lin, Herrn Lin Sen, Frau James Lin Sen und ihren beiden Töchtern hervor, und zeigte sie den Zeitungsleuten. Er sagte, das Bild sei vor der Abreise Herrn Lins nach Amerika aufgenommen.“

Er sagte weiter, dass er seinen Schwestern telegraphiert und ihnen geraten habe, die Ruhe zu bewahren und eine Regelung durch ihren Schwiegervater abzuwarten.

In den letzten Tagen haben viele Führer der Kuomintang Herrn Lin Sen, der zur Zeit in Kuling ist, telegraphische Ratschläge gesandt, was er unter diesen Umständen tun solle. Einige schlagen vor, dass Herr Lin seinen Adoptivsohn enterben und durch die amerikanischen Behörden wegen Bigamie verfolgen lassen solle. Andere sagten, man solle von Amerika die Ausweisung Herrn Lins fordern, damit er nach chinesischem Recht bestraft werden kann. Wieder andere behaupten, nachdem Herr Lin nun einmal mit Miss Viola Brown verheiratet sei, sei der beste Ausweg, die Scheidung von seinen beiden Frauen in der Heimat zu vollziehen, damit er weiter mit Miss Brown zusammenleben kann.

Plötzliches Anschwellen des Yungtingho

Peking, den 22. Juli (Reuter) Nach einer telephonischen Nachricht von Lu Kou Chia, oder der Marco Polo Brücke, ist der Yungtingho gestern um 1 Fuss und 5 Zoll gestiegen. Der Wasserstandszähler stand gestern morgen um 9 Uhr auf 9 Fuss, um 11.20 Uhr war er auf 10 Fuss gestiegen, und um 3 Uhr nachmittags stand er auf 10,5 Fuss.

Das Yungtingho Strombauamt hat seine Aufsichtsbeamten an den verschiedenen Abschnitten des Flusses beauftragt, sofortige Schritte zur Stärkung der Deiche und zum Schutz gegen mögliche Ueberschwemmungen zu unternehmen.

Starke Ueberschwemmung in West Schantung

Tsinan, den 21. Juli (Reuter) Die reisenden Wasserfluten aus dem Gelben Fluss durchbrachen heute die Deiche entlang dem Chao Wang Ho in Tsining und überschwemmten nach amtlichen Mitteilungen an die Provinzialregierung viele Dörfer. In vielen Plätzen steht das Wasser acht Fuss hoch.

Der Nanyang See in Tsining ist um drei Fuss gestiegen, und das Wasser steht jetzt in gleicher Höhe mit den Deichspitzen.

Nach einer späteren Nachricht aus Tsining stehen die Wasserfluten des Chao Wang Ho nur noch wenige Fuss von dem Südtor der Stadt Tsining entfernt. Es wird allgemein befürchtet, dass die Stadt überschwemmt werden wird. Flüchtlinge aus Chuyen und Chahsiang strömen nach Tsining hinein.

Aus dem Inhalt

Der Eroberer Berlins
Die Hintergründe
Wie die Kwantung Offiziere sich die Regelung [im Fernen Osten vorstellen
Trübe Aussichten für die nationale Einigung
Gläubiger-Abstimmung/The China Weekly
[Review